



Krankheiten, Rauchgewohnheiten und BMI der Bevölkerung (Mikrozensus) in Mecklenburg-Vorpommern

2005

Bestell-Nr.: A473 2005 01

Herausgabe: 9. November 2007

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Frauke Groß, Telefon: 0385 4801-4452

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	3
2.	Fragen zur Gesundheit (Mikrozensus) 2005 - zum Tabellenteil	5
3.	Fragen zur Gesundheit - Ergebnisse des Mikrozensus-Zusatzprogramms 2005	6
Tabellenteil		
4.	Gesundheitszustand der Bevölkerung.....	12
4.1	Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen	12
4.2	Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Art der Behandlung, Geschlecht und Altersgruppen	13
4.3	Kranke 2005 nach Dauer der Krankheit und Altersgruppen.....	13
4.4	Unfallverletzte 2005 nach Art des Unfalls, Geschlecht und Altersgruppen.....	14
4.5	Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen	15
5.	Rauchgewohnheiten.....	16
5.1	Raucher und Nichtraucher 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen sowie durchschnittlichem Alter des Rauchbeginns.....	16
5.2	Raucher und Rauchgewohnheiten 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen	17
5.3	Raucher und Nichtraucher 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	18
5.4	Raucher 2005 nach überwiegender Rauchart, Geschlecht und Altersgruppen.....	19
6.	Körpermaße der Bevölkerung.....	20
6.1	Körpergröße, Körpergewicht und durchschnittlicher Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen.....	20
6.2	Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen	21
6.3	Körpergröße, Körpergewicht und durchschnittlicher Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand	22
6.4	Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand.....	24
7.	Länderergebnisse	26
7.1	Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Ländern	26
7.2	Raucher und Nichtraucher 2005 nach Ländern.....	27
7.3	Raucher 2005 nach überwiegender Rauchart und Ländern.....	28
7.4	Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht und Ländern.....	29

1. Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Durchführung des Mikrozensus sind:

- das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 - MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350)
- die Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 09. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. der EG Nr. L 77 S. 3), in der jeweils aktuellen Fassung
- das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1 534).

Methodenhinweis

Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche - im März 2004 - erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das neue Mikrozensusgesetz 2005 sieht vor, dass der Mikrozensus ab dem 01. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe Mikrozensus (in Mecklenburg-Vorpommern entspricht das ca. 8 000 Haushalten) auf alle Kalenderwochen des Jahres. Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche der Befragung. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die Entwicklung im Durchschnitt eines Erhebungsjahres.

Insbesondere bei den Fragen zum Gesundheitszustand hatte der Methodenwechsel Ergebniseffekte, die daraus resultieren, dass die typischerweise in den Herbst- und Wintermonaten auftretenden Erkältungskrankheiten 2005 erstmals erfasst wurden. Die Komplexe Rauchverhalten und Körpermaße waren von diesem Methodeneffekt nicht betroffen.

Die Qualität der Ergebnisse des Zusatzprogramms „Gesundheit 2005“ konnte erhöht werden, da die freiwilligen Fragen zur Gesundheit 2005 erstmals an 1 Prozent der Bevölkerung gerichtet wurden (bis 2003: 0,45 Prozent).

Definitionen ausgewählter Begriffe und Merkmale

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung)

Für die Darstellung von Ergebnissen des Mikrozensus auf Individualebene-- ohne Bezug zum Haushalts- und Familien- bzw. Lebensformenkontext - wird die „Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung“ zugrunde gelegt. Dazu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Personen liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1 429). Personen mit weiteren Wohnungen im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften, Strafgefangene, Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal gehören zur Bevölkerung der Gemeinden, die diese Unterkünfte beherbergen.

Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt.

Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten (verheiratet zusammen lebend und verheiratet getrennt lebend), Geschiedenen und Verwitweten unterschieden.

Gemeindegrößenklassen

Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 31.12. im Jahr vor der Erhebung.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen. In den Tabellen werden auch die sofort verfügbaren Erwerbslosen dargestellt, d. h. die Erwerbslosen, die eine Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen aufnehmen könnten.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete und vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit.

Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Die hier dargestellten Ergebnisse der Erwerbstätigkeit beziehen sich immer auf die einzige oder erste Tätigkeit.

Die Gruppe der Erwerbspersonen setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten/innen und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben.

Gesundheitszustand der Bevölkerung

Kranke und Unfallverletzte

Eine Krankheit oder Unfallverletzung liegt vor, wenn eine Person sich während des Berichtszeitraums in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt fühlt, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnte (z. B. Spielen oder Schulbesuch bei Kindern und Jugendlichen, Berufstätigkeit bei Beschäftigten, Hausarbeit bzw. Freizeittätigkeit bei nichtberufstätigen Personen). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ein Arzt aufgesucht wurde. Unabhängig von dieser Beeinträchtigung liegt eine Krankheit jedoch immer dann vor, wenn im Berichtszeitraum von einem Arzt oder Heilpraktiker eine Diagnose gestellt und eine Behandlung durchgeführt wurde. Bei langfristigen Leiden (z. B. Zuckerkrankheit, Bluthochdruck) ist es nicht ausschlaggebend, ob der Befragte in der Ausübung seiner normalen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden.

Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit; in diesem Zusammenhang auftretende Komplikationen, die zu Einschränkungen der üblichen Tätigkeiten (s. o.) führen oder ärztliche Behandlung erfordern, gelten dagegen als Krankheit.

Als Unfälle gelten plötzliche Ereignisse, die eine Verletzung oder eine Beeinträchtigung der Gesundheit eines Menschen verursachen (z. B. Gehirnerschütterung durch einen Sturz).

Das Frageprogramm sieht für jede Person nur eine Angabe für Krankheiten oder Unfallverletzungen vor. Deshalb müssen die Befragten bei gleichzeitigem Vorliegen die ihrer Ansicht nach schwerwiegendere Beeinträchtigung angeben.

Art des Unfalls

Als *Arbeits- oder Dienstanfall* gelten Unfälle, die Erwerbstätigen bei Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit (am Arbeitsplatz) zugestoßen sind. Unfälle auf dem Weg von und zur Arbeit (Wegeunfälle) gehören dagegen zu den Verkehrsunfällen.

Verkehrsunfälle sind Unfälle im öffentlichen Verkehr und auf privaten Verkehrswegen. Dazu zählen alle Wegeunfälle, d. h. auch solche von Fußgängern ohne Beteiligung eines Fahrzeugs. Erfolgt der Verkehrsunfall in der Ausübung der Arbeit (z. B. bei Busfahrern), so handelt es sich um einen Arbeits-/Dienstanfall.

Häusliche Unfälle sind Unfälle im häuslichen Bereich (einschl. Zugang, Hoffläche, Hausgarten, Garage), die sich bei hauswirtschaftlicher oder sonstiger Tätigkeit ereignen. Auszugrenzen sind Arbeitsunfälle im häuslichen Bereich (z. B. von Elektrikern, Briefträgern oder hauswirtschaftlichen Bediensteten). Unfälle von Hausfrauen bei ihrer Tätigkeit sind hingegen häusliche Unfälle.

Als *sonstige Unfälle (einschl. Schulunfall)* gelten alle sonst nicht zuzuordnenden Unfälle. Hierzu zählen auch Unfälle, die sich bei einer schulischen Veranstaltung außerhalb des Schulgeländes ereignen, nicht aber Unfälle auf dem Schulweg, die als Wegeunfälle den Verkehrsunfällen zuzurechnen sind.

Dauer der Krankheit/Unfallverletzung

Hier ist die Gesamtdauer der Krankheit/Unfallverletzung angegeben, einschließlich der Zeit, die außerhalb des Berichtszeitraums liegt. Dauert die Krankheit am Befragungstag noch an, so gilt der Zeitraum bis zu diesem Stichtag.

Rauchgewohnheiten

Unter regelmäßigem Rauchen wird tägliches Rauchen verstanden, auch wenn es sich um geringe Tabakmengen handelt.

Als *starker Raucher* wird entsprechend den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Raucher mit einem täglichen Zigarettenkonsum von mehr als 20 Stück bezeichnet. Als *Alter bei Rauchbeginn* ist das Alter angegeben, in dem erstmals mit regelmäßigem Rauchen angefangen wurde.

Die *Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten* wurde in den Klassen unter 5, 5 bis 20, 21 bis 40 sowie 41 und mehr erfragt. Aus diesen Ergebnissen wurde auch die tagesdurchschnittliche Zahl der gerauchten Zigaretten geschätzt. Bei der Ermittlung dieser Werte wurde aufgrund des Fehlens genauer Angaben unterstellt, dass die exakte Zahl der gerauchten Zigaretten innerhalb der Grenzen der angegebenen Größenklasse gleich verteilt ist, und dass die offene obere Klasse bei einem Wert von 60 geschlossen wird.

Bei der Frage „Was rauchen Sie bzw. rauchten Sie überwiegend“ (*Rauchart*) war, falls mehrere Tabakarten geraucht wurden, die überwiegende Art anzugeben.

Als *frühere Raucher* sind Personen angegeben, die heute nicht mehr rauchen.

Größe und Gewicht

Hier sind die Größe der Personen in Zentimetern und das Gewicht in Kilogramm angegeben. Der Body-Maß-Index (BMI) errechnet sich aus diesen beiden Größen, indem man das Gewicht (in Kilogramm) durch die Größe (in Metern, quadriert) teilt. Die Weltgesundheitsorganisation stuft Erwachsene mit einem BMI über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert unter 18,5 als untergewichtig. Geschlecht und Alter bleiben bei dieser Einteilung unberücksichtigt.

2. Fragen zur Gesundheit (Mikrozensus) 2005 - zum Tabellenteil

Die Tabellen dieses Statistischen Berichts liefern Daten zu den Themen Gesundheitszustand der Bevölkerung, Rauchgewohnheiten und Körpermaße der Bevölkerung.

Auf „Lange Reihen“ wurde zugunsten aktueller Ländervergleiche verzichtet. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Fachbereich 421 des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern. Hier beraten Sie gern:

Frau Frauke Groß, Telefon 0385 4801-4452
Frau Kathrin Lübcke, Telefon 0385 4801-4789.

3. Fragen zur Gesundheit - Ergebnisse des Mikrozensus-Zusatzprogramms 2005

Der nachfolgende Beitrag ist in Heft 1/2007 der Reihe Statistische Hefte des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern erschienen. Die Fragen zur Gesundheit im Mikrozensus beinhalteten 2005 die Themenschwerpunkte Krankheit und Unfallverletzung, Rauchverhalten sowie Körpergröße und -gewicht. Die Integration in den Mikrozensus ermöglicht die Verknüpfung dieser Ergebnisse mit im Grundprogramm erfragten demografischen und sozioökonomischen Merkmalen, wie z. B. Geschlecht, Alter, Erwerbsstatus, die Rückschlüsse auf gruppenspezifische Unterschiede bezüglich gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen ermöglichen. Der vorliegende Beitrag stellt die aktuelle Datelage des Mikrozensus zum Thema Gesundheit der Bevölkerung für das Land Mecklenburg-Vorpommern dar und vergleicht abschließend wichtige Eckdaten mit denen der anderen Bundesländer.

Fragen zur Gesundheit

Die Fragen zur Gesundheit wurden im Jahr 2005 an 1 Prozent der Bevölkerung gerichtet. Damit war die Stichprobe für das Zusatzprogramm zur Gesundheit erstmals so groß wie für das feste Grundprogramm des Mikrozensus (bis 2003: 0,45 Prozent).

Die Beantwortung der Gesundheitsfragen war freiwillig. In Mecklenburg-Vorpommern lag die Auskunftquote bei durchschnittlich 80 Prozent. Die Stichprobenergebnisse wurden auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Bevölkerung hochgerechnet. Alle in den folgenden Ausführungen angeführten Anteilswerte beziehen sich auf die entsprechende Bevölkerung mit Angaben zu den jeweiligen Fragen.

Krankheit und Unfallverletzungen

Die Frage „Waren Sie in den letzten vier Wochen krank bzw. unfallverletzt?“ beantworteten in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 12,9 Prozent mit „ja“. Es war für diese Einstufung unerheblich, wann in den vier der Befragungswoche vorangegangenen Wochen Krankheit und/oder Unfallverletzung auftraten und ob bereits eine Genesung erfolgte. Auch chronisch Kranke rechneten in diesem Sinne zu den Kranken.

Es stuften sich insgesamt 12,3 Prozent der Bevölkerung als krank und 0,6 Prozent als unfallverletzt ein. Damit war etwa jede(r) Achte im Land krank oder unfallverletzt. Dieser Wert ist höher als bei der letzten Erhebung der Gesundheitsfragen im Jahr 2003 (insgesamt 11,2 Prozent), was seine Ursache in der veränderten Erhebungsmethodik des Mikrozensus haben dürfte.

Seit 2005 wird die Mikrozensusbefragung kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche durchgeführt und die Befragung verteilt sich somit über das Kalenderjahr. Im Gegensatz zum Prinzip der festen Berichtswoche im Frühjahr (bis 2004) flossen die typischen Herbst- und Wintererkrankungen damit erstmals 2005 in die Ergebnisse zum Gesundheitszustand ein - ein methodischer Effekt, der für die Themenbereiche Rauchverhalten und Körpermaße nicht auftreten konnte.

Eine unbestritten wichtige Einflussgröße auf den Gesundheitszustand ist das Alter, und zwar sowohl bezüglich des Auftretens von Erkrankungen als auch ihrer Dauer (vergleiche Tabellen 1 und 2).

1. Kranke in Mecklenburg-Vorpommern 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit			Kranke		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	1 000			% ¹⁾		
unter 5	27,4	25,0	52,4	12,4	16,8	14,3
5 - 10	25,2	21,5	46,6	6,9	13,8	10,1
10 - 15	26,1	27,8	53,9	9,1	8,0	8,5
15 - 20	64,4	52,9	117,3	7,4	11,0	9,0
20 - 25	59,9	42,2	102,2	8,4	8,4	8,4
25 - 30	47,0	42,0	88,9	6,6	6,8	6,7
30 - 35	38,0	32,7	70,7	8,9	10,7	9,7
35 - 40	53,7	52,7	106,4	10,3	7,1	8,7
40 - 45	73,4	69,5	142,9	7,6	9,6	8,6
45 - 50	63,9	62,8	126,7	10,2	9,8	10,0
50 - 55	67,7	60,5	128,2	12,6	11,6	12,1
55 - 60	38,7	42,1	80,8	14,9	14,2	14,5
60 - 65	46,5	46,8	93,4	13,3	10,6	12,0
65 - 70	54,7	64,6	119,3	15,4	16,9	16,2
70 - 75	40,7	49,2	89,9	21,5	23,9	22,9
75 und mehr	30,4	72,8	103,2	20,4	27,4	25,4
Zusammen	757,7	765,0	1 522,7	11,2	13,4	12,3

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit

So sind Kinder unter 5 Jahren erfahrungsgemäß sehr häufig krank: In Mecklenburg-Vorpommern waren 2005 insgesamt 14,3 Prozent der unter 5-Jährigen krank, darunter Jungen mit einem Krankenanteil von 12,0 Prozent etwas seltener als Mädchen dieser Altersgruppe (16,8 Prozent). Auch die 5- bis unter 10-Jährigen wiesen noch einen für Kinder erwartbar hohen Anteil Kranker aus: insgesamt 10,1 Prozent (Jungen: 6,9 Prozent; Mädchen: 13,8 Prozent). Erkrankten Kinder dieser Altersgruppen, waren sie jedoch zumeist auch schnell wieder gesund. Insgesamt 72,5 Prozent der erkrankten unter 5-Jährigen und 83,9 Prozent der erkrankten 5- bis 10-Jährigen waren nach weniger als zwei Wochen wieder gesund.

In allen Altersgruppen des Bereichs 10 bis 65 Jahre blieben die Krankenanteile mehr oder weniger deutlich unter 15 Prozent (vergleiche Tabelle 1). Eine interessante Relativierung dieser Anteilswerte ermöglicht jedoch die Analyse nach der Erkrankungsdauer. Hier ist auffällig, dass die Anteile der länger als 2 Wochen Erkrankten ab einem Alter von 40 Jahren signifikant steigen. Nur noch 51,4 Prozent der 40- bis unter 45-Jährigen gesunden innerhalb von 2 Wochen, bei den erkrankten 50- bis 55-Jährigen erreichten das noch 30,8 Prozent und bei den erkrankten 60- bis 65-Jährigen waren lediglich 17,2 Prozent nach weniger als 2 Wochen wieder gesund.

Noch deutlicher fällt diese Betrachtung für über 65-Jährige aus. Ab diesem Alter steigt der Anteil der Erkrankten deutlich und betrug 2005 bei den 65- bis 70-Jährigen 16,2 Prozent, bei den 70- bis 75-Jährigen 22,9 Prozent und bei den über 75-Jährigen bereits 25,4 Prozent. Die Problematik dieser Werte im durch zunehmende Alterung geprägten Mecklenburg-Vorpommern offenbart sich erst mit Blick auf die Krankheitsdauer in diesen Altersgruppen. Nur noch 13,4 Prozent (jede(r) Achte) der über 65-jährigen Erkrankten genas nach weniger als 2 Wochen, aber 74,5 Prozent erst nach mehr als 6 Wochen.

Aussagen zum Zusammenhang von Erkrankung und Geschlecht lassen sich nur bedingt machen. Insgesamt ist der Anteil Erkrankter bei Mädchen und Frauen mit 13,4 Prozent jedoch höher als bei Jungen und Männern (11,2 Prozent) - ein Unterschied, der in der Altersgruppe der über 75-Jährigen am deutlichsten wird (erkrankte Frauen: 27,4 Prozent; erkrankte Männer: 20,4 Prozent). Ob eine Ursache im ausgeprägteren Gesundheitsbewusstsein und damit der sensibleren Wahrnehmung von Erkrankungen bei Frauen zu suchen ist, lässt sich hier nur vermuten.

Tabelle 2 weist ergänzend Daten zur Art der Behandlung der 2005 Erkrankten aus. Danach überwogen insgesamt die ambulanten Behandlungen: 78,4 Prozent aller 2005 Erkrankten wurden ambulant und 13,5 Prozent stationär behandelt. Immerhin 7,5 Prozent begaben sich nicht in ärztliche Behandlung. Auch ist eine gewisse Korrespondenz stationärer Behandlungsnotwendigkeit mit dem Alter erkennbar. 17,0 Prozent der über 65-Jährigen und 19,2 Prozent der über 75-Jährigen bedurften bei Erkrankung stationärer Behandlung im Jahr 2005.

2. Kranke in Mecklenburg-Vorpommern 2005 nach Art der Behandlung, Dauer der Krankheit und Altersgruppen

Alter von ... bis unter... Jahren	Kranke ins- gesamt	Davon					Dauer der Krankheit		
		in ambulanter oder stationärer Behandlung			nicht in Behandlung	ohne Angabe zur Art der Behandlung	bis 2 Wochen	über 2 Wochen bis 6 Wochen	über 6 Wochen
		zusammen	ambulant	stationär					
%									
Unter 5	100,0	90,3	77,1	13,2	9,7	0,0	72,5	15,4	12,2
5 - 10	100,0	94,8	94,8	0,0	5,2	0,0	83,9	10,4	2,4
10 - 15	100,0	85,6	81,7	3,9	14,4	0,0	84,3	10,5	5,2
Unter 15	100,0	90,3	83,3	7,0	9,7	0,0	78,9	12,7	7,5
15 - 20	100,0	91,0	81,1	9,9	9,0	0,0	81,7	7,7	10,6
20 - 25	100,0	90,4	78,5	11,9	9,6	0,0	76,0	8,0	16,0
25 - 30	100,0	88,4	72,9	15,5	11,6	0,0	64,7	24,3	11,0
30 - 35	100,0	87,1	79,9	7,2	10,7	2,2	70,6	15,1	12,1
35 - 40	100,0	95,9	82,0	13,9	2,5	1,6	61,9	11,4	25,1
15 - 40	100,0	91,0	79,4	11,6	8,3	0,7	71,8	12,2	15,3
40 - 45	100,0	87,1	74,4	12,6	12,9	0,0	51,4	18,0	30,7
45 - 50	100,0	93,4	80,8	12,6	6,6	0,0	40,0	5,6	54,4
50 - 55	100,0	91,5	79,7	11,8	6,7	1,8	30,8	13,1	54,4
55 - 60	100,0	98,1	85,2	12,9	1,9	0,0	23,3	12,2	63,6
60 - 65	100,0	87,7	73,4	14,3	8,9	3,4	17,2	9,8	68,2
40 - 65	100,0	91,6	78,8	12,8	7,4	1,0	32,9	11,8	53,9
65 - 70	100,0	91,5	79,9	11,6	8,0	0,5	12,6	9,3	77,6
70 - 75	100,0	94,5	75,4	19,1	5,5	0,0	12,5	12,6	74,5
75 und mehr ...	100,0	93,2	74,0	19,2	6,3	0,5	14,6	12,1	72,1
65 und mehr ...	100,0	93,1	76,2	17,0	6,6	0,3	13,4	11,4	74,5
Zusammen	100,0	91,9	78,4	13,5	7,5	0,6	38,7	11,8	48,5

Ein Zusammenhang zwischen Krankheitsanfälligkeit und -dauer und dem Erwerbsstatus ist nur bedingt herstellbar, da die Statusgruppen auch altersbezogene Gruppenschwerpunkte aufweisen. Die Eckwerte seien an dieser Stelle daher lediglich benannt. Insgesamt waren 2005 in Mecklenburg-Vorpommern 9,2 Prozent der Erwerbstätigen krank oder unfallverletzt. Bei den Erwerbslosen betrafen Krankheit oder Unfallverletzung 9,8 Prozent und bei den Nichterwerbspersonen 17,2 Prozent.

Für die Unfallverletzten im Jahr 2005 ist eine Auswertung nach Alter und/oder Geschlecht nicht sinnvoll. Insgesamt sind jedoch Aussagen zur Unfallart möglich. Mit Abstand führend waren 2005 die Freizeitunfälle. Ihr Anteil machte 31,3 Prozent aller Unfallarten aus. Immerhin 19,8 Prozent waren häusliche Unfälle, gefolgt von Arbeits-/ Dienstupfällen (ohne Wegeunfälle) mit 19,5 Prozent. Sonstige Unfälle (einschließlich Schulunfällen) und Verkehrsunfälle hatten zu 15,6 bzw. 13,9 Prozent Unfallverletzte zur Folge.

Rauchen und Rauchgewohnheiten

In Mecklenburg-Vorpommern rauchten im Jahr 2005 insgesamt 33,3 Prozent der Befragten. Dabei lag die Raucherquote bei der männlichen Bevölkerung ab 15 Jahren mit insgesamt 40 Prozent deutlich höher als bei ab 15-jährigen Mädchen und Frauen, von denen insgesamt 26,8 Prozent rauchten.

Insgesamt gab es damit immerhin 66,7 Prozent ab 15-Jährige im Land, die 2005 aktuell nicht rauchten. Allerdings hatten 19,6 Prozent der Nichtraucher/-innen früher einmal geraucht. Schon immer unabhängig von Nikotin waren damit lediglich 47,1 Prozent aller Befragten.

Bezüglich der Rauchgewohnheiten lassen sich Unterschiede in Abhängigkeit von Geschlecht und Alter feststellen.

Männliche Raucher stufen sich 2005 - nach der Häufigkeit des Tabakkonsums befragt - zu 11,8 Prozent als Gelegenheitsraucher und zu 88,2 Prozent als regelmäßige Raucher ein. Von den Raucherinnen 2005 rauchten 16,4 Prozent gelegentlich und 83,6 Prozent regelmäßig. Frauen rauchten demnach zwar deutlich seltener (26,3 Prozent) als Männer (40 Prozent), aber wenn sie rauchten, dann mit einer der männlichen Raucher vergleichbaren Häufigkeit. Sehr starke Raucher waren jedoch eher männlich: 13,9 Prozent der regelmäßigen Raucher, aber „nur“ 4,6 Prozent der regelmäßigen Raucherinnen stufen sich als starke Raucher ein.

Zu den täglichen Konsummengen wurden ausschließlich die Zigarettensraucher befragt. Nach Definition der Weltgesundheitsorganisation sind Raucher, die mehr als 20 Zigaretten täglich konsumieren, als starke Zigarettensraucher einzustufen.

Von den regelmäßigen Zigarettensrauchern konsumierten 82,1 Prozent täglich 5 bis 20 Zigaretten. Einen täglichen Konsum von 21 bis 40 Zigaretten räumten immerhin 9,9 Prozent dieser Rauchergruppe ein. Lediglich 7,3 Prozent kamen mit täglich weniger als 5 Zigaretten aus. Einen faktisch ständigen Konsum mit mehr als 40 täglichen Zigaretten gaben 0,8 Prozent der regelmäßigen Zigarettensraucher an.

Auch bezüglich der Konsummengen (Zigaretten) ließen sich Unterschiede zwischen den Geschlechtern feststellen. Von den männlichen regelmäßigen Zigarettensrauchern konsumierten täglich 5,0 Prozent weniger als 5 Zigaretten (Raucherinnen: 10,7 Prozent), 80,4 Prozent 5 bis 20 Zigaretten (Raucherinnen: 84,5 Prozent) und 14,6 Prozent 21 und mehr Zigaretten (Raucherinnen: 4,7 Prozent).

Die Rauchgewohnheiten unterschieden sich sehr deutlich in Abhängigkeit vom Lebensalter. So stellten die 15- bis unter 40-jährigen Raucher/-innen insgesamt einen Anteil von 49,4 Prozent an allen Rauchern Mecklenburg-Vorpommerns im Jahr 2005 (bei den Männern: 49,4 Prozent; bei den Frauen: 49,5 Prozent).

Das ist ein erschreckend hoher Anteil sehr junger und jüngerer Raucher und aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Erklärung für ein in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnendes scheinbares Paradoxon: Die Raucher/-innen in Mecklenburg-Vorpommern waren 2005 insgesamt etwas seltener krank als Nichtraucher/-innen: So betrug der Anteil der kranken Raucher/-innen an den Rauchern 12,1 Prozent und der Anteil der kranken Nichtraucher/-innen an allen Nichtrauchern 13,1 Prozent. Dieser scheinbar geringe Einfluss des Rauchens auf die Krankheitsanfälligkeit relativiert sich schnell, wenn die zu besonders hohen Anteilen rauchenden Altersgruppen unter 40 Jahren betrachtet werden. So waren 12,8 Prozent der 15- bis unter 20-jährigen Raucher/-innen im Jahr 2005 krank, aber der Krankenanteil der Nichtraucher/-innen derselben Altersgruppe lag bei 7,2 Prozent. Insgesamt waren 11,1 Prozent der rauchenden 15- bis unter 40-Jährigen krank, aber nur 6,7 Prozent der gleichaltrigen Nichtraucher/-innen.

Rauchen und Krankheitsanfälligkeit korrelieren demnach auch in Mecklenburg-Vorpommern, jedoch wird der Effekt durch den Einfluss zunehmenden Alters auf die Krankheitsanfälligkeit zum Teil überdeckt, was seine Ursache in den hohen Anteilen Älterer (die weniger rauchen, aber andere Erkrankungsrisiken haben) hat.

Bei den Männern rauchten 2005 am häufigsten die 20- bis unter 25-Jährigen: 57,9 Prozent der Männer dieser Altersgruppe rauchten, gefolgt von den 30- bis unter 35-jährigen Männern (Raucheranteil: 56,6 Prozent) und den 25- bis unter 30-jährigen Männern (Raucheranteil: 54,3 Prozent). Den geringsten Raucheranteil wiesen die 75 und mehr Jahre alten Männer mit 12,7 Prozent auf.

Der größte Raucherinnenanteil fand sich bei den 20- bis unter 25-jährigen Frauen. In dieser Altersgruppe rauchten mit 52,2 Prozent erschreckend viele junge Frauen. Immerhin noch 41,7 bzw. 41,6 Prozent Raucherinnenanteile wiesen Frauen der Altersgruppen 30 bis unter 35 bzw. 35 bis unter 40 Jahre auf. Am seltensten rauchten Frauen im Alter von 75 und mehr Jahren (4,0 Prozent).

Bedenklich ist zudem der immer frühere Rauchbeginn (vergleiche Tabelle 3). Raucher der Altersgruppe 65 und mehr Jahre hatten durchschnittlich mit 22,8 Jahren mit dem Tabakkonsum begonnen. Heute gibt es einerseits relevant große Gruppen jugendlicher Raucher in der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre (männliche Jugendliche: 42,6 Prozent; weibliche Jugendliche: 32,9 Prozent) und andererseits haben diese Jugendlichen mit durchschnittlich 14,5 Jahren (Jungen) bzw. 13,9 Jahren (Mädchen) erschreckend früh mit dem Rauchen begonnen.

3. Raucheranteile nach Geschlecht und Alter bei Rauchbeginn - Mecklenburg-Vorpommern 2005 -

Alter von ... bis unter... Jahren	Raucheranteil		Durchschnittliches Alter des Rauchbeginns	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	%		Jahre	
15 - 20	42,6	32,9	14,5	13,9
20 - 25	57,9	52,2	15,1	14,8
25 - 30	54,3	41,1	15,2	15,4
30 - 35	56,6	41,7	15,6	16,8
35 - 40	48,8	41,6	16,1	16,9
40 - 45	46,0	42,1	16,1	16,6
45 - 50	50,3	34,7	16,7	17,4
50 - 55	40,6	24,9	16,7	19,1
55 - 60	38,9	22,0	18,2	21,7
60 - 65	22,4	14,3	17,4	21,9
65 und mehr	14,8	6,2	17,8	22,8
Zusammen	40,0	26,8	16,5	17,8

Zudem kann aufgrund der Befragungseffekte (häufig Beantwortung dieser Fragen stellvertretend durch Eltern/-teile für ihre Kinder) und des Umstandes, dass die Fragen zum Rauchverhalten nur an die Bevölkerung ab 15 Jahre gerichtet wurden, sicher von sowohl einer Untererfassung der rauchenden Kinder und Jugendlichen als auch von einer „schönenden“ Verfälschung des Durchschnittsalters von Kindern und Jugendlichen bei Rauchbeginn ausgegangen werden.

Methodisch dürften die letzten Ergebnisse eine Absenkung des Eralters bezüglich der Befragung zum Rauchverhalten notwendig werden lassen.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Familienstand und Rauchgewohnheiten?

Diese Korrelation ist für beide Geschlechter nachweisbar. Die meisten Raucher finden sich jeweils unter den Ledigen und den Geschiedenen. Bei den Männern rauchten 55,8 Prozent der Geschiedenen und 52,2 Prozent der Ledigen. Bei den Frauen rauchten am häufigsten die Ledigen (39,2 Prozent). Von den geschiedenen Frauen rauchten 38,4 Prozent. Verheiratete Männer rauchten zu 29,4 Prozent und von den verheirateten Frauen 22,2 Prozent. Am seltensten rauchten verwitwete Frauen mit 12,6 Prozent Raucherinnenanteil (verwitwete Männer: 30,8 Prozent). Diese Daten sind lebensbiografisch bedingt zum Teil stark durch den Faktor Alter und seinen Einfluss auf das Rauchverhalten geprägt.

Nach der überwiegenden Rauchart befragt, gaben insgesamt 97,0 Prozent aller Raucher/-innen Mecklenburg-Vorpommerns an, Zigaretten zu konsumieren; 2,1 Prozent griffen zu Zigarren oder Zigarillos und die restlichen (0,9 Prozent) bevorzugten Pfeifentabak.

Unter-, Normal- und Übergewichtigkeit

Ein Maß zur Einstufung Erwachsener in die Kategorien unter-, normal- oder übergewichtig ist der Body-Mass-Index (BMI). Er errechnet sich aus Körpergröße und Körpergewicht, indem man das Gewicht (in Kilogramm) durch die Größe (in Metern, quadriert) teilt. So hätte z. B. ein 1,80 m großer Mann mit einem Gewicht von 80 kg einen BMI von 24,7. Nach Einstufung der Weltgesundheitsorganisation wäre dieser Mann normalgewichtig (BMI von 18,5 bis 25). Als leicht übergewichtig gelten Erwachsene mit einem BMI von 25 bis 30, als stark übergewichtig Erwachsene mit BMI-Werten von 30 und mehr.

Da die BMI-Feststellung aus entwicklungsphysiologischen Gründen für Kinder nicht sinnvoll ist, liegen Ergebnisse zu den Körpermaßen nur für Erwachsene (ab 18 Jahren) vor.

In Mecklenburg-Vorpommern waren im Jahr 2005 insgesamt 57,4 Prozent der Erwachsenen mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht übergewichtig. Im Vergleich der Geschlechter waren Männer häufiger „zu klein für ihr Gewicht“ als Frauen: Übergewicht betraf insgesamt 62,6 Prozent aller Männer, bei den Frauen insgesamt 52,3 Prozent.

Starkes Übergewicht gilt als die Gesundheit stark beeinträchtigender Faktor und ist behandlungsbedürftig. In Mecklenburg-Vorpommern wiesen immerhin 19,2 Prozent der Männer und 19,4 Prozent der Frauen starkes Übergewicht auf.

Besonders auffällig ist der Zusammenhang von Übergewicht und Alter. Während die Altersgruppen bis 25 Jahre bei beiden Geschlechtern Anteile von unter 30 Prozent Übergewichtiger aufweisen, steigen die Anteile übergewichtiger Männer und Frauen mit zunehmendem Alter deutlich.

Den höchsten Anteil Übergewichtiger hatten die 65- bis unter 70-jährigen Männer: Insgesamt 82,1 Prozent von ihnen waren übergewichtig; bei allen Männern über 65 Jahre lag dieser Wert noch immer bei beachtlichen 78,4 Prozent. Bei den Frauen waren ebenfalls die 65- bis unter 70-Jährigen am stärksten betroffen: Insgesamt 76,8 Prozent der Frauen dieses Alters hatten Übergewicht, bei allen über 65-jährigen Frauen waren 68,2 Prozent übergewichtig.

4. Anteile der Übergewichtigen an der Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Mecklenburg-Vorpommern 2005 -

Alter von ... bis unter... Jahren	Übergewichtige			
	Männer		Frauen	
	insgesamt	darunter: stark übergewichtig	insgesamt	darunter: stark übergewichtig
% ¹⁾				
18 - 20	17,0	2,3	16,1	3,5
20 - 25	28,8	3,7	22,2	5,8
25 - 30	40,7	6,9	28,8	8,4
30 - 35	41,0	9,0	31,3	10,1
35 - 40	62,9	18,7	34,7	9,6
40 - 45	64,4	19,8	44,6	15,5
45 - 50	72,3	20,6	51,0	21,3
50 - 55	76,9	27,9	60,6	24,8
55 - 60	77,4	27,3	69,9	32,1
60 - 65	74,8	28,4	69,9	23,6
65 und mehr	78,4	25,7	68,2	25,8
Zusammen	62,6	19,2	52,3	19,4
nachrichtlich Deutschland	57,9	14,4	41,5	12,8

1) bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe mit Angaben zu den Körpermaßen

Aber auch sehr junge Menschen waren in Mecklenburg-Vorpommern von Übergewicht und Fettleibigkeit betroffen - Ergebnis mangelnder Bewegung und zunehmend falscher Ernährung bereits im Kindesalter.

Etwa jede sechste junge Frau im Alter von 18 bis unter 20 Jahren (16,1 Prozent) war in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2005 übergewichtig. Stark übergewichtig waren 3,5 Prozent dieser sehr jungen Frauen. Bei den jungen Männern dieser Altersgruppe betraf Übergewicht auch etwa jeden Sechsten (17,0 Prozent) und 2,3 Prozent der 18- bis unter 20-jährigen jungen Männer war fettleibig. Die Anteile steigen bei beiden Geschlechtern bereits in den nächsten Altersgruppen deutlich weiter an (vergleiche Tabelle 4).

Auch unter Berücksichtigung des altersbiografischen Aspekts zeigte sich ein Zusammenhang zwischen Familienstand und Übergewicht. So wiesen Verwitwete die höchsten Anteile Übergewichtiger auf (Frauen: 65,6 Prozent; Männer: 74,6 Prozent), gefolgt von den Verheirateten (57,2 Prozent; Männer: 74,5 Prozent). Ledige Frauen waren 2005 zu 30,8 Prozent übergewichtig und ledige Männer zu 41,6 Prozent.

Ländervergleich

Der Ländervergleich fällt für die Ergebnisse der Gesundheitsfragen Mikrozensus 2005 für Mecklenburg-Vorpommern nicht positiv aus (vergleiche Tabelle 5).

Mecklenburg-Vorpommern weist mit einem Krankenanteil von insgesamt 12,3 Prozent im Jahr 2005 einen leicht über dem Bundesdurchschnitt (12,1 Prozent) liegenden Wert auf. Im Vergleich der Bundesländer hat Berlin den höchsten Krankenstand mit einem Anteil der Kranken an der Bevölkerung von 13,9 Prozent. Auch Thüringen und das Saarland weisen mit 13,1 bzw. 13,0 Prozent deutlich höhere Anteile Kranker als Mecklenburg-Vorpommern auf. Diese Bilanz darf jedoch nicht über die noch zu erwartenden gesundheitlichen Folgen zweier bedenklicher Spitzenpositionen unseres Landes hinwegtäuschen: Sie betreffen die Anteile der Raucher und der Übergewichtigen im Ländervergleich.

Immerhin 66,7 Prozent Jugendliche (ab 15 Jahren) und Erwachsene unseres Bundeslandes sind überzeugte Nichtraucher.

Im Ländervergleich relativiert sich dieser erfreuliche Wert: Mecklenburg-Vorpommern ist das Bundesland mit dem geringsten Nichtraucheranteil. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 72,8 Prozent nicht rauchender Bevölkerung. Den höchsten Anteil an Nichtrauchern ab 15 Jahren erreicht Bayern mit 75,7 Prozent, gefolgt von Sachsen (75,5 Prozent Nichtraucher) und Baden-Württemberg (75,4 Prozent Nichtraucher).

Auch hinsichtlich der Körpermaße ist Mecklenburg-Vorpommern im Ländervergleich leider „führend“. Mit insgesamt 57,4 Prozent übergewichtigen Erwachsenen liegt es vor Sachsen-Anhalt (55,6 Prozent) und Thüringen (53,8 Prozent) und ist weit entfernt von den offenbar gesundheitsbewussteren Großstädtern in Hamburg (41,2 Prozent Übergewichtige) und Berlin (44,5 Prozent).

Der durchschnittliche BMI-Wert der erwachsenen Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns ist mit 26,3 (Männer: 26,6 und Frauen: 25,9) ebenfalls höher als der aller anderen Bundesländer.

5. Fragen zur Gesundheit 2005 Hauptergebnisse im Ländervergleich

Land	Gesundheitszustand		Rauchen		durchschnittlicher BMI kg/m ²	Körpermaße			
	Kranke	Unfallverletzte	Raucher	Durchschnittliches Alter des Rauchbeginns ²⁾ Jahre		Einstufung nach BMI			
						Untergewichtige	Normalgewichtige	Übergewichtige	stark Übergewichtige
% ¹⁾				% ³⁾					
Baden-Württemberg.....	12,2	0,6	24,5	17,0	25,3	2,5	49,9	35,3	12,2
Bayern.....	12,4	0,5	24,3	16,9	25,4	2,3	49,0	35,7	12,9
Berlin.....	13,9	0,8	32,7	17,4	25,0	2,9	52,7	32,4	12,1
Brandenburg.....	11,8	0,7	29,0	17,1	25,9	1,9	44,3	38,1	15,6
Bremen.....	11,1	/	30,7	17,0	25,1	2,6	52,5	34,2	10,7
Hamburg.....	9,3	0,6	29,7	16,4	24,8	2,7	56,2	31,1	10,1
Hessen.....	12,8	0,9	25,9	16,7	25,4	2,2	48,8	36,0	13,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	12,3	0,6	33,3	17,0	26,3	1,8	40,8	38,1	19,3
Niedersachsen.....	12,0	0,5	28,1	16,6	25,5	2,1	48,2	37,4	12,4
Nordrhein-Westfalen.....	12,1	0,5	29,0	17,0	25,5	2,5	48,0	35,8	13,7
Rheinland-Pfalz.....	12,1	0,5	26,0	16,9	25,6	2,3	47,3	36,0	14,3
Saarland.....	13,0	0,7	26,3	17,1	25,7	2,3	46,0	37,4	14,3
Sachsen.....	11,2	0,8	24,4	17,2	25,8	2,0	44,9	37,5	15,6
Sachsen-Anhalt.....	10,5	0,5	28,0	16,9	26,1	2,3	42,1	37,6	18,0
Schleswig-Holstein.....	11,5	0,9	29,4	16,5	25,4	2,3	49,1	36,4	12,3
Thüringen.....	13,1	0,6	27,2	16,8	25,9	2,1	44,0	37,6	16,2
Deutschland.....	12,1	0,6	27,2	16,9	25,5	2,4	48,0	36,0	13,6

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt

2) bezogen auf Raucher

3) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht

4. Gesundheitszustand der Bevölkerung

4.1 Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen ^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Kranke und Unfallverletzte			
	insgesamt	mit Angaben über die Gesundheit	zusammen		darunter Kranke	
	1 000	%	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
männlich						
Unter 5	32,0	85,6	/	/	/	/
5 - 10	29,7	84,8	/	/	/	/
10 - 15	30,0	87,0	/	/	/	/
15 - 20	71,5	90,1	(5,3)	(8,3)	/	/
20 - 25	66,3	90,3	(5,5)	(9,1)	(5,1)	(8,4)
25 - 35	99,7	85,3	(6,8)	(8,0)	(6,5)	(7,6)
35 - 45	144,3	88,1	11,8	9,3	11,1	8,7
45 - 55	147,0	89,5	15,8	12,0	15,0	11,4
55 - 65	92,6	92,0	12,2	14,3	11,9	14,0
65 und mehr	135,5	92,8	24,2	19,2	23,4	18,6
Zusammen	848,7	89,3	89,6	11,8	85,2	11,2
weiblich						
Unter 5	29,4	85,0	/	/	/	/
5 - 10	26,3	81,7	/	/	/	/
10 - 15	30,9	90,0	/	/	/	/
15 - 20	61,1	86,6	(6,3)	(11,9)	(5,8)	(11,0)
20 - 25	50,6	83,4	/	/	/	/
25 - 35	87,2	85,7	(6,8)	(9,1)	(6,4)	(8,6)
35 - 45	142,2	85,9	11,2	9,2	10,5	8,6
45 - 55	138,1	89,3	13,5	10,9	13,2	10,7
55 - 65	96,7	91,9	11,5	12,9	11,0	12,4
65 und mehr	201,6	92,5	44,3	23,7	42,7	22,9
Zusammen	864,1	88,5	106,8	14,0	102,3	13,4
Insgesamt						
Unter 5	61,4	85,3	(7,7)	(14,7)	(7,5)	(14,3)
5 - 10	56,1	83,1	/	/	/	/
10 - 15	61,0	88,4	(5,3)	(9,8)	/	/
15 - 20	132,6	88,5	11,6	9,9	10,5	9,0
20 - 25	116,8	87,5	(9,0)	(8,8)	(8,6)	(8,4)
25 - 35	186,9	85,4	13,5	8,5	12,8	8,0
35 - 45	286,4	87,0	23,0	9,2	21,6	8,7
45 - 55	285,1	89,4	29,3	11,5	28,3	11,1
55 - 65	189,3	92,0	23,7	13,6	22,9	13,1
65 und mehr	337,1	92,6	68,5	21,9	66,1	21,2
Insgesamt	1 712,8	88,9	196,4	12,9	187,5	12,3

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zur Gesundheit

Noch: 4. Gesundheitszustand der Bevölkerung

4.2 Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Art der Behandlung, Geschlecht und Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen mit Angaben über die Gesundheit	Darunter Kranke und Unfallverletzte	Darunter			
			in ambulanter oder stationärer Behandlung			nicht in Behandlung
			zusammen	ambulant	stationär	
1 000						
männlich						
Unter 15	78,7	(8,0)	(7,2)	(7,2)	-	/
15 - 40	262,9	23,4	21,3	18,2	/	/
40 - 65	290,1	34,0	31,6	27,2	/	/
65 und mehr	125,8	24,2	22,5	17,9	/	/
Zusammen	757,6	89,6	82,6	70,5	12,1	(6,6)
weiblich						
Unter 15	74,3	(9,7)	(8,9)	(7,7)	/	/
15 - 40	222,5	20,5	18,8	17,1	/	/
40 - 65	281,7	32,3	28,9	24,6	/	/
65 und mehr	186,5	44,3	41,3	34,0	(7,3)	/
Zusammen	765,0	106,8	98,0	83,4	14,5	(8,1)
Insgesamt						
Unter 15	153,0	17,8	16,1	15,0	/	/
15 - 40	485,5	43,9	40,1	35,3	/	/
40 - 65	571,8	66,3	60,5	51,7	(8,7)	(5,2)
65 und mehr	312,3	68,5	63,8	51,9	11,9	/
Insgesamt	1 522,6	196,4	180,5	153,9	26,6	14,7

*) Ergebnis Mikrozensus

4.3 Kranke 2005 nach Dauer der Krankheit und Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kranke insgesamt	Dauer der Krankheit ¹⁾						
		1 bis 3 Tage	über 3 Tage bis 1 Woche	über 1 Woche bis 2 Wochen	über 2 Wochen bis 4 Wochen	über 4 Wochen bis 6 Wochen	über 6 Wochen bis 1 Jahr	1 Jahr und mehr
		%						
männlich								
Unter 15	100,0	14,7	39,2	27,1	12,3	1,5	-	3,1
15 - 40	100,0	9,9	41,9	20,7	5,8	4,1	7,6	9,3
40 - 65	100,0	11,0	7,8	13,8	5,0	3,9	15,9	40,8
65 und mehr	100,0	3,8	3,5	3,8	6,9	3,9	16,0	61,6
Zusammen	100	9,0	18,1	14,0	6,4	3,8	12,4	35,2
weiblich								
Unter 15	100,0	14,6	34,4	28,2	10,2	1,5	5,4	5,6
15 - 40	100,0	20,1	27,7	23,2	14,1	0,7	5,1	8,3
40 - 65	100,0	8,1	11,7	13,4	8,6	6,1	14,4	36,5
65 und mehr	100,0	1,9	5,7	7,0	7,0	4,7	11,5	61,2
Zusammen	100	8,4	14,4	13,9	9,1	4,1	10,6	38,6
Insgesamt								
Unter 15	100,0	14,7	36,5	27,7	11,1	1,5	3,0	4,5
15 - 40	100,0	14,7	35,2	21,9	9,7	2,5	6,5	8,8
40 - 65	100,0	9,6	9,7	13,6	6,8	5,0	15,2	38,8
65 und mehr	100,0	2,5	4,9	5,9	7,0	4,4	13,1	61,4
Insgesamt	100	8,7	16,0	14,0	7,9	3,9	11,4	37,1

*) Ergebnis Mikrozensus

1) Differenz zu Insgesamt sind Kranke ohne Angaben zur Dauer der Krankheit

Noch: 4. Gesundheitszustand der Bevölkerung

4.4 Unfallverletzte 2005 nach Art des Unfalls, Geschlecht und Altersgruppen ^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Unfallverletzte mit Angaben zur Art des Unfalls	Art des Unfalls ¹⁾				sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall)
		Arbeitsunfall ²⁾	Verkehrsunfall ³⁾	häuslicher Unfall	Freizeitunfall	
%						
männlich						
Unter 15	100,0	-	-	-	63,7	36,3
15 - 40	100,0	22,3	21,4	9,3	41,4	5,5
40 - 65	100,0	53,6	19,8	7,8	18,8	-
65 und mehr	100,0	-	-	33,8	40,1	26,0
Zusammen	100	25,0	14,1	11,7	37,3	11,9
weiblich						
Unter 15	100,0	-	-	30,4	44,6	25,0
15 - 40	100,0	44,9	11,5	22,8	10,4	10,4
40 - 65	100,0	11,3	8,2	23,6	37,7	19,1
65 und mehr	100,0	-	23,3	33,6	19,4	23,7
Zusammen	100	14,1	13,8	27,6	25,3	19,2
Insgesamt						
Unter 15	100,0	-	-	10,9	56,9	32,3
15 - 40	100,0	31,2	17,5	14,6	29,2	7,5
40 - 65	100,0	31,7	13,8	16,0	28,6	9,9
65 und mehr	100,0	-	15,9	33,7	26,0	24,4
Insgesamt	100	19,5	13,9	19,8	31,3	15,6

*) Ergebnis Mikrozensus

1) Personen mit Angaben zur Art des Unfalls

2) ohne Wegeunfall

3) einschließlich Wegeunfall

Noch: 4. Gesundheitszustand der Bevölkerung

4.5 Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen ^{*)}

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit		Kranke und Unfallverletzte		Davon			
	1 000	%	1 000	% ¹⁾	Kranke		Unfallverletzte	
					1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
männlich								
unter 2 000	221,9	91,4	26,9	12,1	25,4	11,4	/	/
2 000 - 5 000	104,3	89,8	11,3	10,9	11,1	10,6	/	/
5 000 - 10 000	84,6	91,5	10,5	12,4	(9,8)	(11,5)	/	/
10 000 - 20 000	92,7	88,1	11,2	12,0	10,5	11,4	/	/
20 000 - 50 000	50,4	85,3	(6,1)	(12,1)	(6,0)	(12,0)	/	/
50 000 - 100 000	118,8	89,3	17,3	14,6	16,5	13,9	/	/
100 000 - 200 000	85,0	85,1	(6,2)	(7,3)	(6,0)	(7,0)	/	/
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	757,6	89,3	89,6	11,8	85,2	11,2	/	/
weiblich								
unter 2 000	208,6	91,3	27,1	13,0	25,5	12,2	/	/
2 000 - 5 000	104,0	87,4	14,9	14,3	14,8	14,2	/	/
5 000 - 10 000	80,4	89,2	16,3	20,2	15,9	19,8	/	/
10 000 - 20 000	99,4	87,9	14,4	14,5	13,6	13,7	/	/
20 000 - 50 000	51,7	88,5	(5,7)	(11,1)	(5,6)	(10,8)	/	/
50 000 - 100 000	126,8	88,2	20,6	16,2	19,3	15,2	/	/
100 000 - 200 000	94,1	84,6	(7,8)	(8,3)	(7,6)	(8,0)	/	/
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	765,0	88,5	106,8	14,0	102,3	13,4	/	/
Insgesamt								
unter 2 000	430,5	91,3	54,0	12,5	50,9	11,8	/	/
2 000 - 5 000	208,3	88,6	26,2	12,6	25,9	12,4	/	/
5 000 - 10 000	165,0	90,4	26,8	16,2	25,7	15,6	/	/
10 000 - 20 000	192,2	88,0	25,6	13,3	24,2	12,6	/	/
20 000 - 50 000	102,1	86,9	11,8	11,6	11,6	11,4	/	/
50 000 - 100 000	245,6	88,7	37,9	15,4	35,7	14,5	/	/
100 000 - 200 000	179,1	84,8	14,1	7,9	13,5	7,6	/	/
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 522,6	88,9	196,4	12,9	187,5	12,3	(8,8)	(0,6)

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit

5. Rauchgewohnheiten

5.1 Raucher und Nichtraucher 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen sowie durchschnittlichem Alter des Rauchbeginns ^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Raucher		Nichtraucher		Durchschnitt- liches Alter des Rauchbeginns
	insgesamt	mit Angaben über die Rauch- gewohnheiten	insgesamt	darunter regelmäßig	insgesamt	darunter frühere Raucher	
1 000							
männlich							
15 - 20.....	71,5	61,3	26,1	21,4	35,2	/	14,5
20 - 25.....	66,3	57,9	33,5	29,9	24,4	/	15,1
25 - 30.....	55,2	44,2	24,0	19,7	20,2	/	15,2
30 - 35.....	44,5	35,2	19,9	17,2	15,3	/	15,6
35 - 40.....	61,8	51,3	25,0	22,6	26,3	12,5	16,1
40 - 45.....	82,5	69,8	32,1	28,7	37,7	16,2	16,1
45 - 50.....	72,4	60,3	30,4	27,4	30,0	15,5	16,7
50 - 55.....	74,6	65,1	26,4	24,4	38,7	18,1	16,7
55 - 60.....	43,1	37,3	14,5	13,0	22,8	12,2	18,2
60 - 65.....	49,5	44,7	10,0	(9,0)	34,7	19,8	17,4
65 und mehr.....	135,5	123,7	18,4	16,1	105,4	59,7	17,8
Zusammen	756,9	650,9	260,4	229,6	390,5	166,6	16,5
weiblich							
15 - 20.....	61,1	51,0	16,8	13,3	34,2	/	13,9
20 - 25.....	50,6	41,1	21,4	17,7	19,6	/	14,8
25 - 30.....	48,2	39,7	16,3	13,1	23,4	(5,7)	15,4
30 - 35.....	39,0	30,8	12,8	10,4	17,9	(5,2)	16,8
35 - 40.....	62,3	50,3	20,9	17,3	29,4	10,6	16,9
40 - 45.....	79,9	67,5	28,4	25,0	39,1	(9,7)	16,6
45 - 50.....	71,7	58,8	20,4	18,2	38,4	10,3	17,4
50 - 55.....	66,4	58,7	14,6	12,3	44,1	(9,9)	19,1
55 - 60.....	46,8	40,3	(8,9)	(7,9)	31,4	/	21,7
60 - 65.....	49,9	45,6	(6,5)	/	39,1	/	21,9
65 und mehr.....	201,6	183,0	11,4	(9,0)	171,6	25,7	22,8
Zusammen	777,5	666,7	178,5	149,1	488,3	91,1	17,8
Insgesamt							
15 - 20.....	132,6	112,3	42,8	34,7	69,4	/	14,2
20 - 25.....	116,8	99,0	55,0	47,7	44,0	(6,3)	15,0
25 - 30.....	103,4	83,9	40,3	32,8	43,6	10,3	15,3
30 - 35.....	83,5	66,0	32,8	27,7	33,2	(9,3)	16,1
35 - 40.....	124,0	101,6	45,9	39,9	55,7	23,1	16,4
40 - 45.....	162,4	137,3	60,5	53,7	76,7	26,0	16,3
45 - 50.....	144,1	119,1	50,8	45,6	68,4	25,8	17,0
50 - 55.....	141,0	123,8	41,0	36,7	82,8	28,0	17,6
55 - 60.....	90,0	77,6	23,4	20,9	54,2	17,0	19,4
60 - 65.....	99,3	90,3	16,5	14,0	73,8	24,6	18,6
65 und mehr.....	337,1	306,7	29,7	25,1	277,0	85,5	19,4
Insgesamt	1 534,4	1 317,6	438,8	378,7	878,8	257,8	17,0

*) Ergebnis Mikrozensus

Noch: 5. Rauchgewohnheiten

5.2 Raucher und Rauchgewohnheiten 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Auskunftsquote	Raucher				Nichtraucher	
		insgesamt	gelegentlich	regelmäßig		insgesamt	darunter frühere Raucher
				zusammen	darunter stark		
% ¹⁾							
männlich							
15 - 20.....	85,7	42,6	7,6	35,0	1,3	57,4	1,9
20 - 25.....	87,4	57,9	6,2	51,7	4,3	42,1	4,7
25 - 30.....	80,2	54,3	9,7	44,6	6,9	45,7	10,4
30 - 35.....	79,0	56,6	7,6	49,0	8,8	43,4	11,6
35 - 40.....	83,1	48,8	4,7	44,1	7,4	51,2	24,4
40 - 45.....	84,6	46,0	4,9	41,2	8,8	54,0	23,3
45 - 50.....	83,3	50,3	4,9	45,4	6,6	49,7	25,8
50 - 55.....	87,3	40,6	3,1	37,4	7,2	59,4	27,7
55 - 60.....	86,5	38,9	4,1	34,9	5,1	61,1	32,8
60 - 65.....	90,3	22,4	2,1	20,3	2,6	77,6	44,3
65 und mehr.....	91,3	14,8	1,9	13,0	0,6	85,2	48,3
Zusammen	86,0	40,0	4,7	35,3	4,9	60,0	25,6
weiblich							
15 - 20.....	83,5	32,9	6,9	26,0	0,7	67,1	1,8
20 - 25.....	81,2	52,2	9,0	43,2	1,9	47,8	8,6
25 - 30.....	82,3	41,1	8,0	33,1	1,4	58,9	14,4
30 - 35.....	79,1	41,7	7,8	33,9	1,3	58,3	16,8
35 - 40.....	80,8	41,6	7,1	34,5	1,4	58,4	21,0
40 - 45.....	84,5	42,1	5,1	37,0	2,2	57,9	14,4
45 - 50.....	82,0	34,7	3,9	30,9	2,4	65,3	17,5
50 - 55.....	88,4	24,9	4,0	20,9	1,4	75,1	16,9
55 - 60.....	86,0	22,0	2,4	19,7	0,6	78,0	11,9
60 - 65.....	91,5	14,3	3,5	10,8	-	85,7	10,5
65 und mehr.....	90,8	6,2	1,3	4,9	0,1	93,8	14,1
Zusammen	85,8	26,8	4,4	22,4	1,0	73,2	13,7
Insgesamt							
15 - 20.....	84,7	38,2	7,3	30,9	1,0	61,8	1,8
20 - 25.....	84,7	55,5	7,4	48,2	3,3	44,5	6,3
25 - 30.....	81,2	48,1	8,9	39,1	4,3	51,9	12,3
30 - 35.....	79,0	49,7	7,7	41,9	5,3	50,3	14,1
35 - 40.....	81,9	45,2	5,9	39,3	4,4	54,8	22,7
40 - 45.....	84,5	44,1	5,0	39,1	5,6	55,9	18,9
45 - 50.....	82,7	42,6	4,4	38,3	4,5	57,4	21,7
50 - 55.....	87,8	33,1	3,5	29,6	4,5	66,9	22,6
55 - 60.....	86,2	30,2	3,2	27,0	2,7	69,8	21,9
60 - 65.....	90,9	18,3	2,8	15,5	1,3	81,7	27,2
65 und mehr.....	91,0	9,7	1,5	8,2	0,3	90,3	27,9
Insgesamt	85,9	33,3	4,6	28,7	2,9	66,7	19,6

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Rauchgewohnheiten

Noch: 5. Rauchgewohnheiten

5.3 Raucher und Nichtraucher 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben *)

Alter von ... bis unter ... Jahren Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung		Raucher				Nichtraucher	
	insgesamt	mit Angaben über die Rauchgewohn- heiten	insgesamt	gelgentlich	regelmäßig		insgesamt	darunter führende Raucher
					zusammen	darunter stark		
	1 000							
	männlich							
15 - 40								
Erwerbstätige.....	182,1	151,0	79,5	11,2	68,3	(7,6)	71,5	18,5
Erwerbslose.....	55,5	48,2	31,7	/	29,5	/	16,5	(5,2)
Nichterwerbspersonen.....	61,6	50,7	17,4	/	13,2	/	33,3	/
Zusammen	299,2	249,9	128,6	17,6	110,9	13,2	121,3	25,0
40 - 65								
Erwerbstätige.....	205,6	175,6	66,5	(6,6)	59,9	10,5	109,2	51,6
Erwerbslose.....	60,6	51,7	29,9	/	27,0	/	21,9	11,4
Nichterwerbspersonen.....	55,8	49,9	17,1	/	15,7	/	32,8	18,8
Zusammen	322,0	277,2	113,4	10,8	102,6	17,9	163,8	81,9
65 und mehr								
Erwerbstätige.....	/	/	/	/	/	-	/	/
Erwerbslose.....	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichterwerbspersonen.....	131,7	120,3	18,1	/	15,9	/	102,2	57,6
Zusammen	135,5	123,7	18,4	/	16,1	/	105,4	59,7
Insgesamt								
Erwerbstätige.....	391,6	330,1	146,2	17,9	128,3	18,1	183,9	72,2
Erwerbslose.....	116,1	99,9	61,5	(5,0)	56,5	(9,8)	38,3	16,7
Nichterwerbspersonen.....	249,1	220,9	52,6	(7,8)	44,8	/	168,3	77,7
Zusammen	756,8	650,9	260,4	30,8	229,6	31,9	390,5	166,6
	weiblich							
15 - 40								
Erwerbstätige.....	151,5	123,3	53,8	10,0	43,7	/	69,5	17,9
Erwerbslose.....	43,0	35,3	18,5	/	16,2	/	16,8	/
Nichterwerbspersonen.....	66,7	54,3	16,0	/	11,9	/	38,3	/
Zusammen	261,2	212,9	88,3	16,4	71,9	/	124,6	25,9
40 - 65								
Erwerbstätige.....	187,5	159,9	46,2	(6,1)	40,1	/	113,7	26,6
Erwerbslose.....	56,6	48,9	20,5	/	17,9	/	28,4	(5,5)
Nichterwerbspersonen.....	70,6	62,1	12,1	/	10,2	/	50,0	(7,5)
Zusammen	314,7	270,9	78,8	10,6	68,2	/	192,0	39,5
65 und mehr								
Erwerbstätige.....	/	/	-	-	-	-	/	/
Erwerbslose.....	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichterwerbspersonen.....	200,5	181,9	11,4	/	(9,0)	/	170,6	25,6
Zusammen	201,6	183,0	11,4	/	(9,0)	/	171,6	25,7
Insgesamt								
Erwerbstätige.....	340,0	284,2	100,0	16,2	83,8	/	184,2	44,6
Erwerbslose.....	99,6	84,2	39,0	/	34,2	/	45,2	10,0
Nichterwerbspersonen.....	337,8	298,4	39,5	(8,3)	31,2	/	258,9	36,6
Zusammen	777,5	666,7	178,5	29,3	149,1	(6,9)	488,3	91,1

*) Ergebnis Mikrozensus

Noch: 5. Rauchgewohnheiten

Noch: 5.3 Raucher und Nichtraucher 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben *)

Alter von ... bis unter ... Jahren Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung		Raucher				Nichtraucher	
	insgesamt	mit Angaben über die Rauchgewohnheiten	insgesamt	gelegentlich	regelmäßig		insgesamt	darunter führe Raucher
					zusammen	darunter stark		
1 000								
Insgesamt								
15 - 40								
Erwerbstätige.....	333,6	274,3	133,2	21,2	112,0	(9,8)	141,0	36,4
Erwerbslose.....	98,5	83,5	50,2	/	45,7	(5,4)	33,3	(9,8)
Nichterwerbspersonen.....	128,3	105,0	33,4	(8,3)	25,1	/	71,6	/
Zusammen	560,4	462,8	216,8	34,0	182,8	16,0	246,0	50,9
40 - 65								
Erwerbstätige.....	393,1	335,5	112,7	12,7	100,0	12,4	222,8	78,1
Erwerbslose.....	117,2	100,6	50,4	(5,4)	45,0	(6,3)	50,2	16,9
Nichterwerbspersonen.....	126,4	112,0	29,2	/	25,9	/	82,8	26,4
Zusammen	636,7	548,1	192,3	21,4	170,8	21,8	355,8	121,4
65 und mehr								
Erwerbstätige.....	/	/	/	/	/	-	/	/
Erwerbslose.....	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichterwerbspersonen.....	332,2	302,2	29,4	/	24,9	/	272,8	83,2
Zusammen	337,1	306,7	29,7	/	25,1	/	277,0	85,5
Insgesamt								
Erwerbstätige.....	731,6	614,3	246,2	34,1	212,1	22,2	368,1	116,8
Erwerbslose.....	215,7	184,1	100,6	9,9	90,7	11,7	83,5	26,7
Nichterwerbspersonen.....	586,9	519,2	92,1	16,1	75,9	/	427,2	114,3
Zusammen	1 534,2	1 317,6	438,8	60,1	378,7	38,8	878,8	257,8

*) Ergebnis Mikrozensus

5.4 Raucher 2005 nach überwiegender Rauchart, Geschlecht und Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Raucher	Art des Rauchens				Regelmäßige Zigarettenraucher				
		insgesamt	darunter			zusammen	täglich gerauchte Zigaretten			
			Zigaretten	Zigarren, Zigarillos	Pfeifen- tabak		unter 5	5 - 20	21 - 40	mehr als 40
1 000										
männlich										
15 - 40.....	128,6	127,6	124,5	/	/	107,4	(6,4)	87,8	11,7	/
40 - 65.....	113,4	112,5	106,8	/	/	96,9	/	75,8	16,9	/
65 und mehr ...	18,4	18,3	15,1	/	/	13,5	/	11,6	/	/
Zusammen	260,4	258,4	246,4	(8,6)	/	217,8	10,8	175,2	29,2	/
weiblich										
15 - 40.....	88,3	87,7	87,0	/	/	70,3	(7,7)	59,8	/	/
40 - 65.....	78,8	78,5	78,1	/	/	67,1	(6,7)	56,5	/	-
65 und mehr ...	11,4	11,2	11,2	-	-	(8,8)	/	(7,4)	-	/
Zusammen	178,5	177,4	176,3	/	/	146,2	15,7	123,6	(6,7)	/
Insgesamt										
15 - 40.....	216,8	215,3	211,5	/	/	177,7	14,1	147,6	14,4	/
40 - 65.....	192,3	191,0	184,9	/	/	164,0	(9,8)	132,3	20,9	/
65 und mehr ...	29,7	29,4	26,3	/	/	22,4	/	18,9	/	/
Insgesamt	438,8	435,8	422,7	(9,3)	/	364,1	26,4	298,8	35,9	/

*) Ergebnis Mikrozensus

6. Körpermaße der Bevölkerung

6.1 Körpergröße, Körpergewicht und durchschnittlicher Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen ^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Durchschnittliche Körpergröße	Durchschnittliches Körpergewicht	Durchschnittlicher Body-Mass-Index
	insgesamt	mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht			
	1 000		m	kg	kg/m ²
männlich					
18 - 20.....	27,8	22,8	1,81	74,2	22,7
20 - 25.....	66,3	55,0	1,81	77,4	23,6
25 - 30.....	55,2	42,3	1,81	81,0	24,7
30 - 35.....	44,5	34,1	1,80	81,1	25,0
35 - 40.....	61,8	48,9	1,79	85,6	26,6
40 - 45.....	82,5	66,4	1,79	85,9	26,9
45 - 50.....	72,4	58,1	1,78	86,6	27,5
50 - 55.....	74,6	63,2	1,77	87,2	28,0
55 - 60.....	43,1	36,4	1,76	86,5	28,0
60 - 65.....	49,5	43,1	1,75	85,6	27,9
65 und mehr.....	135,5	118,8	1,73	84,0	27,9
Zusammen	713,2	589,1	1,78	83,8	26,6
weiblich					
18 - 20.....	26,2	19,1	1,68	63,1	22,3
20 - 25.....	50,6	38,2	1,68	63,9	22,7
25 - 30.....	48,2	37,7	1,68	65,9	23,2
30 - 35.....	39,0	28,6	1,68	67,8	24,1
35 - 40.....	62,3	46,1	1,66	67,5	24,4
40 - 45.....	79,9	63,1	1,66	69,3	25,1
45 - 50.....	71,7	55,5	1,65	71,0	26,1
50 - 55.....	66,4	55,5	1,64	72,9	27,0
55 - 60.....	46,8	38,0	1,64	75,9	28,1
60 - 65.....	49,9	44,1	1,64	73,7	27,3
65 und mehr.....	201,6	172,8	1,62	71,9	27,4
Zusammen	742,6	598,7	1,65	70,3	25,9
Insgesamt					
18 - 20.....	54,1	41,9	1,75	69,1	22,6
20 - 25.....	116,8	93,2	1,76	71,9	23,3
25 - 30.....	103,4	80,0	1,75	73,8	24,1
30 - 35.....	83,5	62,7	1,75	75,0	24,6
35 - 40.....	124,0	95,0	1,73	76,8	25,6
40 - 45.....	162,4	129,5	1,72	77,8	26,2
45 - 50.....	144,1	113,6	1,71	79,0	26,9
50 - 55.....	141,0	118,8	1,71	80,5	27,6
55 - 60.....	90,0	74,4	1,70	81,1	28,1
60 - 65.....	99,3	87,2	1,70	79,6	27,6
65 und mehr.....	337,1	291,6	1,67	76,8	27,6
Insgesamt	1 455,8	1 187,8	1,71	77,0	26,3

*) Ergebnis Mikrozensus

Noch: 6. Körpermaße der Bevölkerung

6.2 Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht %	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
		unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
		% ¹⁾			
männlich					
18 - 20.....	100,0	4,7	78,4	14,7	2,3
20 - 25.....	100,0	3,6	67,7	25,1	3,7
25 - 30.....	100,0	2,4	57,0	33,8	6,9
30 - 35.....	100,0	1,0	58,1	32,0	9,0
35 - 40.....	100,0	0,0	37,1	44,2	18,7
40 - 45.....	100,0	0,7	34,9	44,6	19,8
45 - 50.....	100,0	-	27,7	51,7	20,6
50 - 55.....	100,0	0,6	22,5	49,0	27,9
55 - 60.....	100,0	-	22,6	50,1	27,3
60 - 65.....	100,0	1,1	24,1	46,4	28,4
65 und mehr.....	100,0	0,3	21,2	52,7	25,7
Zusammen	100	1,0	36,4	43,4	19,2
weiblich					
18 - 20.....	100,0	6,9	77,0	12,6	3,5
20 - 25.....	100,0	8,3	69,5	16,4	5,8
25 - 30.....	100,0	8,7	62,5	20,4	8,4
30 - 35.....	100,0	3,4	65,3	21,2	10,1
35 - 40.....	100,0	3,1	62,1	25,1	9,6
40 - 45.....	100,0	2,2	53,2	29,1	15,5
45 - 50.....	100,0	1,2	47,8	29,7	21,3
50 - 55.....	100,0	1,0	38,4	35,8	24,8
55 - 60.....	100,0	-	30,2	37,5	32,1
60 - 65.....	100,0	0,5	29,5	46,3	23,6
65 und mehr.....	100,0	1,3	30,5	42,4	25,8
Zusammen	100	2,6	45,2	32,9	19,4
Insgesamt					
18 - 20.....	100,0	5,7	77,7	13,7	2,8
20 - 25.....	100,0	5,5	68,4	21,5	4,5
25 - 30.....	100,0	5,4	59,5	27,5	7,6
30 - 35.....	100,0	2,1	61,4	27,0	9,5
35 - 40.....	100,0	1,5	49,2	35,0	14,3
40 - 45.....	100,0	1,5	43,8	37,0	17,7
45 - 50.....	100,0	0,6	37,5	40,9	20,9
50 - 55.....	100,0	0,8	29,9	42,9	26,4
55 - 60.....	100,0	-	26,5	43,8	29,7
60 - 65.....	100,0	0,8	26,8	46,4	26,0
65 und mehr.....	100,0	0,9	26,7	46,6	25,8
Insgesamt	100	1,8	40,8	38,1	19,3

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht

Noch: 6. Körpermaße der Bevölkerung

**6.3 Körpergröße, Körpergewicht und durchschnittlicher Body-Mass-Index 2005
nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand ^{*)}**

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Bevölkerung		Durchschnittliche Körpergröße	Durchschnittliches Körpergewicht	Durchschnittlicher Body-Mass-Index
	insgesamt	mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht			
	1 000		m	kg	kg/m ²
männlich					
18 - 40					
ledig.....	196,5	156,7	1,81	79,1	24,2
verheiratet.....	53,2	41,6	1,80	85,1	26,3
verwitwet.....	-	-	-	-	-
geschieden.....	(5,8)	/	/	/	/
Zusammen	255,6	203,1	1,81	80,4	24,7
40 - 65					
ledig.....	49,1	40,4	1,77	84,3	27,1
verheiratet.....	224,0	185,6	1,77	87,3	27,8
verwitwet.....	(6,8)	(5,8)	1,75	85,6	28,1
geschieden.....	42,2	35,3	1,77	84,4	26,9
Zusammen	322,2	267,2	1,77	86,4	27,6
65 und mehr					
ledig.....	(5,2)	/	/	/	/
verheiratet.....	106,9	95,9	1,74	84,3	27,9
verwitwet.....	17,7	14,4	1,72	83,4	28,3
geschieden.....	(5,7)	/	/	/	/
Zusammen	135,5	118,8	1,73	84,0	27,9
Zusammen					
ledig.....	250,9	201,2	1,80	80,2	24,9
verheiratet.....	384,2	323,1	1,77	86,1	27,6
verwitwet.....	24,5	20,2	1,73	84,0	28,2
geschieden.....	53,7	44,7	1,77	83,7	26,7
Zusammen	713,2	589,1	1,78	83,8	26,6
weiblich					
18 - 40					
ledig.....	143,9	106,8	1,68	65,0	23,0
verheiratet.....	71,3	55,2	1,67	67,6	24,3
verwitwet.....	/	/	/	/	/
geschieden.....	(9,8)	(6,7)	1,66	65,9	23,9
Zusammen	226,3	169,7	1,68	65,9	23,5
40 - 65					
ledig.....	23,6	17,6	1,65	72,1	26,4
verheiratet.....	222,1	181,7	1,65	72,4	26,6
verwitwet.....	20,9	17,4	1,65	74,8	27,6
geschieden.....	48,1	39,6	1,64	70,1	26,0
Zusammen	314,7	256,2	1,65	72,2	26,6
65 und mehr					
ledig.....	12,7	(9,4)	1,61	69,7	27,0
verheiratet.....	89,6	80,4	1,63	73,7	27,8
verwitwet.....	86,6	72,1	1,61	70,4	27,0
geschieden.....	12,7	10,9	1,62	71,2	27,0
Zusammen	201,6	172,8	1,62	71,9	27,4
Zusammen					
ledig.....	180,2	133,8	1,67	66,2	23,7
verheiratet.....	383,0	317,3	1,65	71,9	26,5
verwitwet.....	108,8	90,5	1,62	71,2	27,1
geschieden.....	70,6	57,2	1,64	69,8	25,9
Zusammen	742,6	598,7	1,65	70,3	25,9

*) Ergebnis Mikrozensus

Noch: 6. Körpermaße der Bevölkerung

Noch: 6.3 Körpergröße, Körpergewicht und durchschnittlicher Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand ^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Bevölkerung		Durchschnittliche Körpergröße	Durchschnittliches Körpergewicht	Durchschnittlicher Body-Mass-Index
	insgesamt	mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht			
	1 000		m	kg	kg/m ²
	Insgesamt				
18 - 40					
ledig.....	340,4	263,6	1,76	73,4	23,8
verheiratet.....	124,5	96,8	1,73	75,1	25,2
verwitwet.....	/	/	/	/	/
geschieden.....	15,6	11,5	1,72	72,0	24,3
Zusammen	481,9	372,9	1,75	73,8	24,2
40 - 65					
ledig.....	72,7	58,0	1,73	80,6	26,9
verheiratet.....	446,1	367,3	1,71	79,9	27,3
verwitwet.....	27,6	23,2	1,67	77,5	27,8
geschieden.....	90,3	74,9	1,70	76,9	26,5
Zusammen	636,9	523,4	1,71	79,4	27,2
65 und mehr					
ledig.....	17,9	13,4	1,63	73,1	27,5
verheiratet.....	196,5	176,3	1,69	79,5	27,9
verwitwet.....	104,3	86,5	1,63	72,6	27,3
geschieden.....	18,4	15,4	1,66	74,2	26,9
Zusammen	337,1	291,6	1,67	76,8	27,6
Insgesamt					
ledig.....	431,1	335,0	1,75	74,6	24,5
verheiratet.....	767,2	640,4	1,71	79,1	27,1
verwitwet.....	133,3	110,6	1,64	73,5	27,4
geschieden.....	124,3	101,8	1,70	75,9	26,3
Insgesamt	1 455,8	1 187,8	1,71	77,0	26,3

*) Ergebnis Mikrozensus

Noch: 6. Körpermaße der Bevölkerung

**6.4 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index 2005
nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand ^{*)}**

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht %	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
		unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
		% ¹⁾			
männlich					
18 - 40					
ledig.....	100,0	2,7	62,6	27,4	7,3
verheiratet.....	100,0	0,3	39,0	46,2	14,5
verwitwet.....	100,0	-	-	-	-
geschieden.....	100,0	-	58,2	38,7	3,1
Zusammen	100	2,2	57,7	31,5	8,7
40 - 65					
ledig.....	100,0	1,3	33,4	42,7	22,7
verheiratet.....	100,0	0,4	24,7	49,1	25,7
verwitwet.....	100,0	-	26,5	46,3	27,3
geschieden.....	100,0	0,4	31,4	50,2	18,1
Zusammen	100	0,5	27,0	48,2	24,3
65 und mehr					
ledig.....	100,0	-	25,3	47,3	27,3
verheiratet.....	100,0	0,3	20,0	54,3	25,4
verwitwet.....	100,0	-	24,9	46,2	28,9
geschieden.....	100,0	3,0	32,2	44,4	20,4
Zusammen	100	0,3	21,2	52,7	25,7
Zusammen					
ledig.....	100,0	2,4	56,0	30,8	10,8
verheiratet.....	100,0	0,3	25,2	50,3	24,2
verwitwet.....	100,0	-	25,4	46,2	28,4
geschieden.....	100,0	0,6	34,4	48,3	16,7
Zusammen	100	1,0	36,4	43,4	19,2
weiblich					
18 - 40					
ledig.....	100,0	6,7	69,6	17,2	6,5
verheiratet.....	100,0	4,8	59,4	25,2	10,6
verwitwet.....	100,0	15,6	51,4	33,0	-
geschieden.....	100,0	3,1	66,8	20,5	9,6
Zusammen	100	6,0	66,1	20,0	7,9
40 - 65					
ledig.....	100,0	1,6	44,0	33,9	20,5
verheiratet.....	100,0	1,0	41,9	33,6	23,5
verwitwet.....	100,0	-	28,4	45,7	25,8
geschieden.....	100,0	2,0	43,2	36,8	18,0
Zusammen	100	1,1	41,3	34,9	22,6
65 und mehr					
ledig.....	100,0	4,3	26,9	46,1	22,7
verheiratet.....	100,0	0,4	27,3	44,2	28,1
verwitwet.....	100,0	1,9	33,4	40,7	24,0
geschieden.....	100,0	1,1	37,2	37,5	24,2
Zusammen	100	1,3	30,5	42,4	25,8
Zusammen					
ledig.....	100,0	5,9	63,2	21,4	9,4
verheiratet.....	100,0	1,5	41,3	34,8	22,4
verwitwet.....	100,0	1,7	32,7	41,5	24,1
geschieden.....	100,0	2,0	44,8	35,1	18,2
Zusammen	100	2,6	45,2	32,9	19,4

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht

Noch: 6. Körpermaße der Bevölkerung

Noch: 6.4 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand ^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht %	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
		unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
		% ¹⁾			
Insgesamt					
18 - 40					
ledig.....	100,0	4,4	65,4	23,2	7,0
verheiratet.....	100,0	2,9	50,7	34,2	12,2
verwitwet.....	100,0	15,6	51,4	33,0	0,0
geschieden.....	100,0	1,8	63,2	28,2	6,8
Zusammen	100	3,9	61,5	26,3	8,3
40 - 65					
ledig.....	100,0	1,4	36,6	40,0	22,1
verheiratet.....	100,0	0,7	33,2	41,4	24,6
verwitwet.....	100,0	0,0	27,9	45,9	26,2
geschieden.....	100,0	1,2	37,6	43,1	18,0
Zusammen	100	0,8	34,0	41,7	23,5
65 und mehr					
ledig.....	100,0	3,1	26,4	46,4	24,1
verheiratet.....	100,0	0,3	23,3	49,7	26,6
verwitwet.....	100,0	1,6	32,0	41,6	24,8
geschieden.....	100,0	1,6	35,7	39,5	23,1
Zusammen	100	0,9	26,7	46,6	25,8
Insgesamt					
ledig.....	100,0	3,8	58,9	27,1	10,3
verheiratet.....	100,0	0,9	33,1	42,6	23,3
verwitwet.....	100,0	1,4	31,3	42,4	24,9
geschieden.....	100,0	1,4	40,2	40,9	17,5
Insgesamt	100	1,8	40,8	38,1	19,3

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht

7. Länderergebnisse

7.1 Kranke und Unfallverletzte 2005 nach Ländern ^{*)}

Länder	Bevölkerung		Kranke und Unfallverletzte		Davon			
	insgesamt	mit Angaben über die Gesundheit			Kranke		Unfallverletzte	
			1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Baden-Württemberg	10 728	9 167	1 181	12,9	1 122	12,2	59	0,6
Bayern	12 456	10 706	1 383	12,9	1 327	12,4	57	0,5
Berlin	3 390	2 871	422	14,7	400	13,9	22	0,8
Brandenburg	2 562	2 253	282	12,5	265	11,8	16	0,7
Bremen	663	459	55	11,9	51	11,1	/	/
Hamburg	1 739	1 314	131	10,0	122	9,3	8	0,6
Hessen	6 092	4 996	684	13,7	641	12,8	43	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 713	1 523	196	12,9	188	12,3	9	0,6
Niedersachsen	8 000	6 777	847	12,5	814	12,0	34	0,5
Nordrhein-Westfalen	18 066	16 127	2 034	12,6	1 948	12,1	86	0,5
Rheinland-Pfalz	4 060	3 495	439	12,6	423	12,1	16	0,5
Saarland	1 055	906	124	13,7	118	13,0	6	0,7
Sachsen	4 284	3 981	476	12,0	446	11,2	30	0,8
Sachsen-Anhalt	2 483	2 258	249	11,0	237	10,5	11	0,5
Schleswig-Holstein	2 829	2 311	285	12,3	265	11,5	20	0,9
Thüringen	2 345	1 978	271	13,7	259	13,1	12	0,6
Insgesamt	82 465	71 121	9 058	12,7	8 625	12,1	433	0,6

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit

Noch: 7. Länderergebnisse

7.2 Raucher und Nichtraucher 2005 nach Ländern ^{*)}

Länder Regierungsbezirke	Bevölkerung		Raucher				Nichtraucher		Dursch- schnittliches Alter des Rauchbe- ginns ²⁾
	insgesamt	mit Angaben über die Rauchge- wohnheiten	insgesamt	gelegent- lich	regelmäßig		insgesamt	darunter frühere Raucher	
					zusammen	darunter stark			
	1 000		1 000		% ¹⁾		1 000	% ¹⁾	
Baden-Württemberg	9 091	7 647	1 877	4,2	20,3	2,9	5 770	19,8	17,0
Bayern	10 614	8 928	2 165	3,8	20,5	2,8	6 762	17,4	16,9
Berlin	2 992	2 505	820	3,7	29,0	4,5	1 685	20,2	17,4
Brandenburg	2 293	1 996	579	4,8	24,2	2,6	1 417	19,1	17,1
Bremen	578	393	121	4,8	25,9	5,3	272	20,1	17,0
Hamburg	1 518	1 104	329	4,2	25,5	4,4	775	18,9	16,4
Hessen	5 219	4 263	1 106	4,0	21,9	3,6	3 157	19,9	16,7
Mecklenburg-Vorpommern..	1 534	1 318	439	4,6	28,7	2,9	879	19,6	17,0
Niedersachsen	6 779	5 611	1 578	3,6	24,5	4,3	4 034	18,6	16,6
Nordrhein-Westfalen	15 379	13 185	3 821	3,4	25,6	4,9	9 364	19,2	17,0
Rheinland-Pfalz	3 463	2 912	756	3,6	22,4	4,0	2 156	19,2	16,9
Saarland	916	785	206	3,8	22,5	4,1	579	19,7	17,1
Sachsen	3 859	3 542	867	4,8	19,6	1,7	2 675	16,6	17,2
Sachsen-Anhalt	2 235	1 955	547	4,5	23,5	2,3	1 408	16,5	16,9
Schleswig-Holstein	2 407	1 944	573	4,3	25,1	4,3	1 371	23,1	16,5
Thüringen	2 108	1 712	467	5,0	22,2	2,0	1 246	18,0	16,8
Deutschland	70 984	59 801	16 249	4,0	23,2	3,6	43 552	18,9	16,9

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Rauchgewohnheiten

2) bezogen auf Raucher

Noch: 7. Länderergebnisse

7.3 Raucher 2005 nach überwiegender Rauchart und Ländern ^{*)}

Länder	Raucher	Darunter Art des Rauchens				Darunter regelmäßige Zigarettenraucher				
		insgesamt	darunter			zu- sammen	täglich gerauchte Zigaretten			
			Zigaretten	Zigarren, Zigarillos	Pfeifen- tabak		unter 5	5 - 20	21 - 40	mehr als 40
1 000										
Baden-Württemberg.....	1 877	1 863	1 799	42	22	1 494	114	1 159	206	16
Bayern.....	2 165	2 150	2 066	56	28	1 744	151	1 346	235	13
Berlin.....	820	814	789	18	7	698	50	536	106	7
Brandenburg.....	579	574	558	14	/	465	26	386	51	/
Bremen.....	121	119	113	5	/	95	5	69	20	/
Hamburg.....	329	325	314	8	/	267	17	202	43	5
Hessen.....	1 106	1 096	1 059	26	12	894	56	684	146	9
Mecklenburg-Vorpommern..	439	436	423	9	/	364	26	299	36	/
Niedersachsen.....	1 578	1 567	1 510	38	20	1 312	70	998	231	13
Nordrhein-Westfalen.....	3 821	3 801	3 669	85	47	3 232	183	2 406	599	44
Rheinland-Pfalz.....	756	751	727	17	7	630	37	475	110	8
Saarland.....	206	206	200	/	/	173	7	134	30	/
Sachsen.....	867	860	836	17	7	670	53	558	57	/
Sachsen-Anhalt.....	547	544	530	10	/	443	26	373	43	/
Schleswig-Holstein.....	573	569	549	12	8	466	21	360	79	6
Thüringen.....	467	460	444	13	/	362	29	299	33	/
Deutschland.....	16 249	16 133	15 581	373	179	13 308	871	10 283	2 025	130

*) Ergebnis Mikrozensus

Noch: 7. Länderergebnisse

7.4 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index 2005 nach Geschlecht und Ländern ^{*)}

Land	Bevölkerung		Durschnittlicher Body-Mass-Index	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
	insgesamt	mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht		unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
	1 000		kg/m ²	% ¹⁾			
männlich							
Baden-Württemberg	4 218	3 324	25,9	0,9	42,8	43,1	13,1
Bayern	4 929	3 846	26,1	0,7	41,8	43,5	14,0
Berlin	1 388	1 122	25,6	1,2	46,5	39,9	12,4
Brandenburg	1 071	881	26,3	1,0	38,0	45,2	15,8
Bremen	267	161	25,7	1,5	44,9	42,0	11,6
Hamburg	706	452	25,5	0,9	49,1	38,4	11,6
Hessen	2 432	1 876	26,1	0,7	41,2	43,9	14,2
Mecklenburg-Vorpommern	713	589	26,6	1,0	36,4	43,4	19,2
Niedersachsen	3 147	2 348	26,1	0,8	40,8	45,1	13,3
Nordrhein-Westfalen	7 085	5 657	26,2	1,0	40,6	43,7	14,7
Rheinland-Pfalz	1 608	1 291	26,3	0,9	40,1	43,4	15,6
Saarland	423	344	26,3	0,9	40,2	43,7	15,2
Sachsen	1 787	1 556	26,1	1,0	40,6	43,7	14,7
Sachsen-Anhalt	1 033	845	26,5	1,1	37,4	43,8	17,7
Schleswig-Holstein	1 115	818	26,1	0,8	40,9	44,8	13,5
Thüringen	983	763	26,3	0,8	38,9	44,3	15,9
Deutschland	32 905	25 873	26,1	0,9	41,2	43,5	14,4
weiblich							
Baden-Württemberg	4 472	3 400	24,5	4,1	56,9	27,7	11,4
Bayern	5 247	3 890	24,5	3,9	56,2	28,1	11,8
Berlin	1 494	1 199	24,3	4,5	58,4	25,4	11,8
Brandenburg	1 113	902	25,3	2,8	50,4	31,2	15,5
Bremen	292	173	24,4	3,6	59,6	26,9	9,8
Hamburg	765	470	23,9	4,3	62,9	24,1	8,6
Hessen	2 582	1 960	24,6	3,7	56,1	28,4	11,8
Mecklenburg-Vorpommern	743	599	25,9	2,6	45,2	32,9	19,4
Niedersachsen	3 354	2 349	24,7	3,3	55,5	29,7	11,4
Nordrhein-Westfalen	7 652	5 887	24,7	4,0	55,1	28,2	12,7
Rheinland-Pfalz	1 708	1 346	24,8	3,6	54,3	29,0	13,1
Saarland	455	354	25,0	3,7	51,6	31,4	13,4
Sachsen	1 913	1 646	25,4	3,0	48,9	31,7	16,4
Sachsen-Anhalt	1 103	891	25,6	3,4	46,5	31,8	18,3
Schleswig-Holstein	1 193	815	24,6	3,8	57,3	27,9	11,0
Thüringen	1 024	776	25,4	3,4	49,0	31,1	16,5
Deutschland	35 107	26 654	24,8	3,8	54,7	28,7	12,8
Insgesamt							
Baden-Württemberg	8 689	6 724	25,3	2,5	49,9	35,3	12,2
Bayern	10 176	7 736	25,4	2,3	49,0	35,7	12,9
Berlin	2 882	2 321	25,0	2,9	52,7	32,4	12,1
Brandenburg	2 184	1 783	25,9	1,9	44,3	38,1	15,6
Bremen	559	334	25,1	2,6	52,5	34,2	10,7
Hamburg	1 470	922	24,8	2,7	56,2	31,1	10,1
Hessen	5 013	3 836	25,4	2,2	48,8	36,0	13,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 456	1 188	26,3	1,8	40,8	38,1	19,3
Niedersachsen	6 501	4 697	25,5	2,1	48,2	37,4	12,4
Nordrhein-Westfalen	14 737	11 544	25,5	2,5	48,0	35,8	13,7
Rheinland-Pfalz	3 316	2 636	25,6	2,3	47,3	36,0	14,3
Saarland	878	698	25,7	2,3	46,0	37,4	14,3
Sachsen	3 700	3 201	25,8	2,0	44,9	37,5	15,6
Sachsen-Anhalt	2 136	1 736	26,1	2,3	42,1	37,6	18,0
Schleswig-Holstein	2 307	1 632	25,4	2,3	49,1	36,4	12,3
Thüringen	2 007	1 539	25,9	2,1	44,0	37,6	16,2
Deutschland	68 012	52 527	25,5	2,4	48,0	36,0	13,6

*) Ergebnis Mikrozensus

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht